



Kunstgewerbliche Handarbeiten aus dem Atelier von Mathilde Förres in München.

Seit Jahren dürfen kunstgewerbliche Handarbeiten aus dem Atelier von Mathilde Förres in München bei unseren Leserinnen auf das lebhafteste Interesse rechnen, bringen sie doch stets neue Techniken oder neue, interessante Anwendung bekannter Stichtweisen. Auch die heute dargestellten Stickerien legen Zeugnis ab, nicht allein von der Eigenart und Formenschnitzerei der Muster, sondern auch von der Verschiedenheit ihrer Ausführung, die ganz originelle Effekte zu erzielen vermag. Einen Beweis für ähnliche Wirkung bei Anwendung abweichender Techniken liefern der spielerartige Wandstreifen und die große Tischdecke. Der Wandstreifen zeigt auf goldgelbem Diagonal-Gewebe ein reiches Ornament, dessen glatte, sammetartige Flächen scheinbar in Auflagen bestehen, in Wahrheit aber mit feiner kirchrother Chenille in dichten Reihen tambourirt sind; durch Umranden mit hellerer Seidenschur wird diese Wirkung noch unterstützt. Die abgeschlossene Zeichnung läßt sich nach Belieben verlängern. An der Tisch- oder Bettdecke, die 180 zu 145 cm mißt, wird der Fond aus fischgrünem Tuch von einem 10 cm breiten kirchrothen Sammetstreifen eingefast und mit Auflagen aus gleichem Sammet geschmückt. Hier dient gedrehte Seidenschur in etwas hellerem Tone nicht allein als Contour, sondern auch zum Gliedern der mächtigen Einzelfiguren, die in

versehten Reihen die Fläche maßern. — Die für eine Stahllehne bestimmte Stickerie zeigt wieder als Grund kräftig gerippten Diagonal-Stoff, auf dem das abgeschlossene Muster mit olivgrüner Chenille und Filofelle-Seide gearbeitet ist. Für die dichten Flächen wechseln nur mit Chenille tambourirt mit solchen, an denen jede dritte Reihe aus seidenen Stielstichen besteht; die gemauerten Flächen sind mit Sandstich oder dünnem Stielstich gefüllt. Durch die Verschiedenheit der Stiche wird eine höchst malerische Wirkung erzielt, trotzdem nur eine Farbe zur Anwendung gelangt. — Vellebig als Grundmuster für Wand-Decorationen oder in der Größe der Vorlage — 48 cm im Quadrat — als Kissen verwendbar, lösen sich an diesem Blumen und Blätter ausgepart vom Grunde los, deren Rippen des Stoffes folgend mit rother Filofelle-Seide im Stielstich gefüllt ist. Contouren und Adern sind mit dunkelrother Chenille tambourirt. Große decorative Formen, wie die hier gewählten, erweisen sich für die Technik des ausgeparten Musters außerordentlich günstig. Was an den Vorlagen aber noch ganz besonderer Erwähnung bedarf, ist die Wiederaufnahme alter schöner Muster, die meist in ganz anderer Technik, z. B. in Gestalt von Teppichen oder Tapeten, oft nur als kleiner Rest eines Kirchengewandes, vorgelegen haben und den modernen Kissen, Decken u. s. w. mit großem Geschick angepaßt worden sind. E. F.

Jagdbilder voll Schärfe und Wahrheit, die Damen G. Schulz, Krause-Wutsdorff und vor allem Marie Keller sänig erfinden und mit zarter Annuth ausgeführte Jäger-Malerien u. s. w. — Der „Verein der Hausbeamtinnen“ — Stäben, Gesellschaftsrinnen u. c., auf den wir in Heft 4 d. J. als im Entstehen begriffen mit warmer Anerkennung hinweisen durften, ist unter Vorsitz von Frau Mathilde Weber zu Lüdingen nunmehr in's Leben getreten und hat seine Statuten herausgegeben. Jährlich 1 Mark beträgt der niedrige Mitgliedsbeitrag; derselbe ist nebst Angabe der genauen Adresse und der Beitrittserklärung der Schreiberin an die Cassirerin des Vereines, Frau Hauptmann Langerhans, Berlin, Hallesche Straße 20, einzusenden.

Elberfeld. — Auch die Frauen und Jungfrauen des bergischen Landes haben dem Fürsten Bismarck nun eine Adresse überreicht. Dieselbe ist mit zwei künstlerisch ausgeführten Blättern von Th. Kosholl in Düsseldorf geschmückt, deren erstes die jübeldende Huldigung der bergischen Frauen und Jungfrauen an den Fürsten darstellt, das zweite charakteristische Scenerien des bergischen Landes und des Wuppertales. Die Einbanddecke ist ein Meisterwerk in Lederprägung. Zahlreiche Bogen mit Unterschriften aus den großen und kleinen Orten des bergischen Landes sind in der Mappe enthalten.

Arnstadt i. Th. — In treuem gartensinnigen Gedenken schmückte der Friedhofswärter das hier befindliche Grab der Romanschriftstellerin Marilit. Weil die Verstorbene ihre ganze Thätigkeit der „Gartenlaube“ widmete, hat er über dem Grabe eine Laube aus Rosenstöcken hergestellt, die nun, ein schlichtes, schönes Denkmal, die Ruhestätte der Marilit bekrönt.

München. — Vor einigen Wochen traten hier eine Anzahl Herren, darunter Prof. v. Winkel, Paul Geysle, Prof. Rankl, der Schulrath Dr. Kohnbecker, der Director des Lehrerinnen-Seminars Heigermoser und mehrere Damen zusammen, um die Bildung eines Vereines zur Gründung eines Mädchen-Gymnasiums zu besprechen. Es ergingen Einladungen an weitere Kreise, um auch diese für die Sache zu interessieren und zu gewinnen. Die Statuten wurden festgesetzt und eine öffentliche Versammlung beschloffen, um dem Verein Mitglieder und das nöthige Capital zu verschaffen.

Wien. — In überaus feierlicher Weise fand hier die Schlussfeierlegung und Eröffnung des nunmehr in's Leben getretenen „Schulvereinshauses für Beamten-töchter“ durch den Kaiser von Oesterreich und in Anwesenheit einer glänzenden Versammlung statt. Die Patronessen des Vereines — an ihrer Spitze die Gemahlin des Statthalters von Niederösterreich, Gräfin Anna Maria Kiekmannsegg — die durch eine Reihe interessanter Wohlthätigkeitsfeste binnen kurzer Zeit die Mittel für ihren wohlthätigen Zweck geschaffen haben, fanden bei dieser Gelegenheit mit Recht nochmals allgemeine begeisterte Anerkennung ihrer Verdienste.

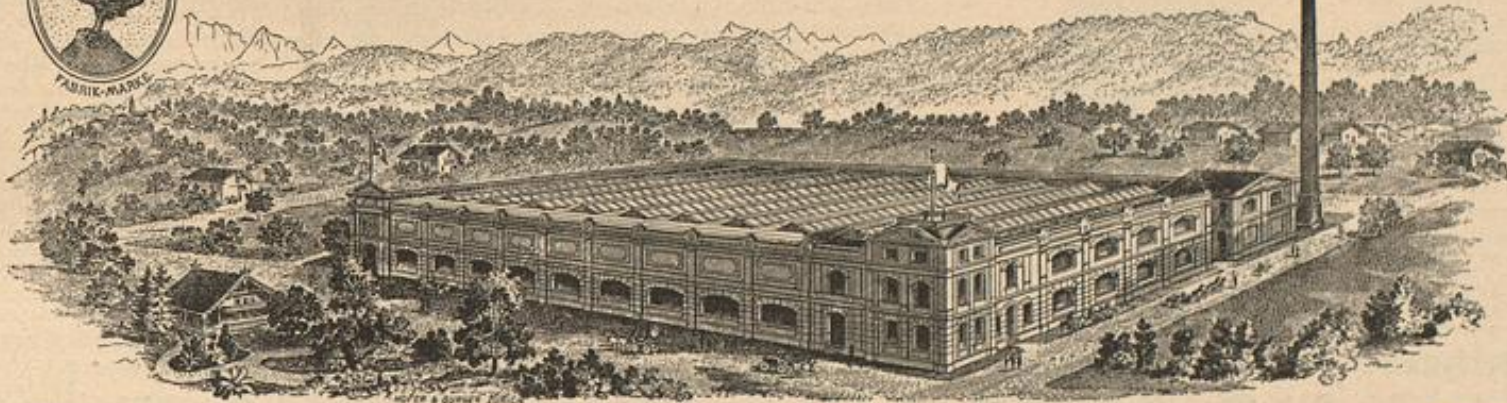
Bei der Preisvertheilung durch die Jury der Internationalen Kunst-Ausstellung zu Wien wurden durch Anerkennung der goldenen Staats-Medaille auch zwei Künstlerinnen ausgezeichnet. Es sind dies Minna Kosh-Reiz, deren Marmor-Büste „Gänsefelle“ einen holdseligen Mädchenkopf in wunderbarer Ausführung zeigt, und Olga von Bosnanska, eine in München studirende junge Polin, die mit einem Porträt ihres Lehrers, Maler Rauert, selbst neben den Bildnissen eines Angeli und Pochwalzky einen Ehrenplatz in der Ausstellung behauptete.

Kopenhagen. — Als das dänische Kronprinzen-Paar kürzlich einer hiesigen höheren Töchter-Schule einen Besuch abstattete und aus diesem Anlaß auch dem Religionsunterricht in einer der unteren Classen beizuwohnte, zeigte sich ein kleines Mädchen, an das die Lehrerin mehrere Fragen richtete, in begreiflicher Ehen vor der Gegenwart der hohen Gäste ganz verwirrt und schien die Sprache verloren zu haben. Dem Kronprinzen that das Kind leid, er rief es zu sich, hob es auf's Knie und bat dann die Lehrerin, ihre Fragen fortzusetzen. Zur Ueberraschung aller beantwortete die Abc-Schülerin jetzt die Fragen ganz correct. Als aber der Kronprinz und die Kronprinzessin die Classe verlassen hatten

Aus der Frauenwelt

Berlin. — In den Räumen der Arbeitsstätten des Vaterländischen Frauen-Vereines wurde unter Vorsitz der Frau Baronin v. d. Knefbeck, des Herrn Dr. Max Bauer und des Herrn Oberstlieutenant v. Jedtwitz der „erste Berliner Zweig-Verein des Vaterländischen Frauen-Vereines“ mit einer Mitgliederzahl von vorläufig 140 Damen und Herren constituir.

Bei der diesjährigen Frühjahrs-Ausstellung der bekannten Kunsthandlung von Ebnard Schulte, Unter den Linden, haben besonders die malenden und bildenden Damen einen schönen Erfolg davongetragen. Lilli Fingelberg, die hochbegabte junge Bildhauerin, entzückte durch eine reizende plastische Gruppe „Die Kinder des Scheitls“; H. von Fischer, M. Ludolff und Th. Dnash brachten künstlerisch trefflich durchgeführte Blumenschilder, Elise Dehme



G. Henneberg's Seiden-Fabrik, (K. u. K. Hoflief.) Zürich

empfiehlt:
Ca. 5000 Stück

Seidene Bastkleider

— ganz Seide — an Private steuerfrei ins Haus — Mk. 14.80 Pf.

bis 68.50 p. Stoff zu einer Robe, sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert u. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins u.)

Seiden-Damaste	v. Mk.	1.85—18.65
Seiden-Foulards	" "	1.35—5.85
Seiden-Grenadines	" "	1.35—11.65
Seiden-Bengalines	" "	1.95—9.80
Seiden-Ballstoffe	" "	—75—18.65
Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc.		

porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant.

mittleren, Aukeln, Edelweiß, Sammetellen, einfache Georginen, sowie Pfirsich und Aprikosen, auch Schmetterlinge eignen sich prächtig, doch sind selbstverständlich andere Motive, Arabesken, Landschaften u., nicht ausgeschlossen.

Die Ausführung erfordert bei der von anderen Malereien abweichenden Behandlung Geschick und Übung, — man malt die Farben nicht mit dem Pinsel, sondern schäbt sie dem mit Firnis-Weiß überstrichenen Grunde auf, — sie lohnt dann aber durch decoratieve Wirkung.

Zunächst ist das Muster in bekannter Weise mit Pausen und Graphitpapier auf den Gegenstand zu übertragen, falls man es nicht frei aufzeichnet. Hierauf wird eine Messerspitze von dem weißen Firnis-Mittel



Kastendel mit Velours-Malerei.

in das Glasnäpfchen gethan und die zähe Masse mit einigen Tropfen von dem Verdünnungsmittel verrichten. Diesen Bodgrund trägt man mit seinem Pinsel je dem Theil der Vorzeichnung auf, der in einer Farbe gehalten sein soll, entnimmt dann mit der spitzen Seite des Federfelds der Dose etwas Farbe und streut diese auf die weiß untermalte Stelle. Nachdem man die Farbe mit einem großen Pinsel leicht festgedrückt, entfernt man das überschüssige Pulver durch Fortblasen. Einige Versuche belehren bald über die richtige Dose der Firnis-Farbe und die Stärke des Auftrags. Wird das Mittel zu dünnflüssig angewendet, so haftet die Staubfarbe nicht; im umgekehrten Fall malt es sich schwer mit dem Pinsel, und die aufgestreute Farbe wirkt leicht zu dick. Ein gleichmäßig untermalter Grund läßt die Farben, die erhaben aufliegen, am schönsten

zur Geltung kommen. Besonders ist darauf zu achten, daß beim Unter-malen der nächsten Stelle für die folgende Farbe oder Schattirung keine Lücken festzu bleiben, die sich unangenehm bemerkbar machen. Da dies bei dem Partii-weisen Malen und Ansetzen leicht geschieht, kann man überall, wo die Farbentöne in einander übergehen, gleich einen größeren Theil, etwa ein Blatt oder ein Blümchen, mit dem Firnis-Mittel vollständig unterlegen und die Staubfarbe in verschiedenen Nuancen aufstreuen. Bei einigem Gefühl für Färbung und Farbe wird man die Töne richtig neben einander setzen. Soll dagegen eine Mischfarbe bestimmt und klar zur Geltung kommen, so fährt man mit dem Federfeld in jede der betreffenden Farben und mischt sie durch Umschütteln, indem man die Oeffnung mit dem Finger verdeckt; kleine Reste lassen sich zu weiteren Mischungen verwenden. Vorsicht ist sowohl beim Anrühren wie beim Entfernen des überschüssigen Pulvers geboten, weil die Farben, bevor sie genügend angetrocknet sind, sich leicht abblösen oder durch andere Töne getrübt werden. Adern und Rippen von Blättern und Blüthen schäbt man mit der Nadel aus. Kleine Erleichterungen und vortheilhafte Handgriffe bei der Arbeit werden sich je nach der Geschicklichkeit der Ausübenden auch bei dieser Malerei von selbst ergeben. Im Anfang kann man sich übrigens, wenn einiges nicht nach Wunsch ausfallen sollte, durch vorsichtiges Uebergehen festiger Stellen oder durch Schärfen der Ränder mit Aquarell-Farbe zu helfen suchen; selbstverständlich muß hierbei das Velours-artige der Malerei gewahrt bleiben.

Diese hübsche, interessante Technik, die auch den Vorzug großer Sauberkeit besitzt, macht, wie schon erwähnt, auf Seidenstoffen vollständig den Eindruck von Velours-Auflagen und ist deshalb wie geschaffen zur Ausstattung von Nadel-, Toilette- und Sophakissen; auch Mappen, Lambrequins für Körbe aller Art, tierliche Abicules, Täschchen für ein Opernglas, Decken und Kissen lassen sich damit prächtig schmücken. Gegenstände aus anderem Material bieten ein noch reicheres Feld, z. B. Albums, Kästchen, Notizbücher, Briefbogen u. s. w. Für das Schachspiel bildet der weiche, sammetartige Grund eine vorzügliche Unterlage; man kann die Felder des Schachbrettes abwechselnd weiß und farblich malen und mit einem Streifenmischer umrahmen. Auch ein sogenannter Handsegen stellt der Velours-Malerei eine dankbare Aufgabe. Soll hier die Schrift recht glänzend hervortreten und ein brillanter Eindruck erzielt werden, so sind die Buchstaben nach der Unter-malung mit Glimmer, Brocat, Streupulver oder Diamantine zu überstreuen. Derselbe Schmuß läßt sich auch bei anderen Vorlagen hinzufügen und erhöht, bei mäßiger Anwendung, die schöne und reiche Wirkung. Der Erfinder, Otto Bachmann in Saulgau (Württemberg), hat sein Verfahren in mehreren Cultur-Staaten zum Patent und in Deutschland zum Gebrauchs-Musterschutz angemeldet. O. Altmann.

Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung, Nr. 67. Tuch-Mosaik mit Buntpisiererei. In ihrer effectvollen, rasch-fördernden Technik eignen sich diese Stickereien auf Tuch-Mosaik vornehmlich da, wo zur Ausschmückung von Decken, Kissen und Behängen decoratieve Wirkung erwünscht ist. Einzelne Proben der originellen Ar-

beiten sind unseren Leserinnen bereits aus den Nummern vom 10. December 1893, wie vom 1. März 1894 bekannt; ein in derselben Technik ausgeführter Behang gelangt ferner auf der Beilage des nächstfolgenden Heftes zur Veröffentlichung. Durch das Zusammenwirken sowohl der verschiedenfarbigen Grundstoffe, als der darauf ausgeführten Stickereien, lassen sich besonders reiche Farben-Effecte schaffen, wie sie die Darstellung leider nur anzudeuten vermag. S. F.



Literarisches

Vilmorin's Blumengärtnerei. Beschreibung, Kultur und Verwendung des gesammten Pflanzenmaterials für deutsche Gärten. (Verlag von Paul Parey, Berlin.) Das ursprünglich französische Werk erscheint in 50 Lieferungen zum Preise von je M. 1 in 3. deutscher Ausgabe. Nach der ersten Lieferung zu urtheilen, stellt sich die 3. Auflage als ein völlig neues Werk dar. Den Bedürfnissen des Liebhabers Rechnung tragend, wird der neue Vilmorin nur die schönsten Gartenpflanzen besprechen. Tausend Holzschnitte und hundert Farbentafeln unterstützen den Text. Bei Ausführung der letzteren mußte auf die Farben der Blumen Rücksicht genommen werden, sobald auf einer Tafel Arten dargestellt wurden, die wohl die Farbe, sonst oft nichts mit einander gemein haben. Einen hervorragenden Werth, den kein anderes Gartenbuch aufweist, erhält Vilmorin's Blumengärtnerei dadurch, daß sich nach ihr jede unferer beliebigen Cultur-Pflanzen leicht bestimmen läßt. Entsprechen der ersten Lieferung auch die folgenden, so ist unsere Gartenbau-Literatur um ein Werk bereichert, wie es ähnlich werthvoll den Gartenfreunden seines anderen Landes bisher geboten wurde. R. S.

Musterblätter für Golddruck. (Verlag von Mey & Widmayer, München.) 30 Blatt in Mappe Nr. 12. Eine reiche, viel verwendbare Sammlung mannigfaltiger Motive und vollständiger Muster bietet sich auf den 30 Doppelblättern, die, in farbigem Lendruck ausgeführt, auch zum Bemalen der gebrannten Ziegeln einladen. Unter den vielen Gebrauchs-Gegenständen, denen die naturgroßen Muster beigegeben sind, seien noch besonders hervorgehoben: Uhrgehäuse, Rahmen, Kasten, Console, Väterbrett, Handtaschhalter, Hüllen, verschiedene Formen und Größe für Truhen oder Schränken, Hocker, Stuhl, Tischstühle u. dergl. mehr; alles reich, theils mit Figuren, ornamentirt. Dem Brennstift sind hier reizvolle Aufgaben gestellt, wohlgeerget, die Lust an der hübschen Arbeit zu erhöhen. E. F.

Verlagsquellen: Golddruck: K. Roth & Kette, Wien I, Kohlmarkt 11. — Proben: Hofjuwelier Bödker, Wien I, Neuer Markt. — Material, Vorlagen und fertige Velours-Malereien: Otto Bachmann, Saulgau in Württemberg.

Mondamin Brown & Polson alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch.

Advertisement for Frister & Rossmann, featuring illustrations of sewing machines and ironing boards. Text includes 'Act.-Ges. vorm.', 'empfehlen ihre als vorzüglichste Fabrikate bekannten', and 'Leipzigerstr. 112, Ecke Mauerstr.'.

Advertisement for Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich. Text includes 'versend. porto- u. zollfrei zu wirkli. Fabrikpreisen schwarze, weisse u. farbige Seidenstoffe jeder Art von 65 Pf. bis M. 15.— per metre. Muster franko.' and 'Foulard-Seide'.

Advertisement for Seidenstoffe, directly from the factory of von Elten & Keussen, Crefeld. Text includes 'Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld.' and 'Preis: 0.80 bis Mk. 10.—'.

Advertisement for Katz Gebrüder, featuring 'stets neueste Besätze für Kleider und Mäntel'. Text includes 'Jerusalemmer Strasse 18. Jetzt grosse Auswahl: Plüschrollen, Perlrüschen, Spitzen, Straussfederbesätze für Strassen- und Gesellschafts-Toiletten.'

Advertisement for children's clothing, featuring an illustration of a boy. Text includes 'Knaben- und Mädchen-Garderobe' and 'Arnold Müller, Berlin W., 92 Leipziger Strasse 92.'

Advertisement for H. F. Neuss Aachen, 'Kosmosnadeln'. Text includes 'Neues Nadelohr', 'Spielend leichtes Einfädeln', and 'Reformhaarnadeln'.

Advertisement for Gebr. Loesch, 'Uhren-Versand-Geschäft Leipzig 26'. Text includes 'Vortheilhafteste Bezugsquelle für Privats v. genau regulirten Uhren in allen Arten zu wirklichen Fabrikpreisen.'

Advertisement for Hollins Merino-Strickgarn, featuring a circular logo. Text includes 'Ist das Beste für Sommer- wie Winterstrümpfe.'

Advertisement for Tapisserie by Albert Schulz. Text includes 'Berlin NW., Albrecht-Str. 4. Partierre.' and 'Empfehle angefangene und fertige Stickereien jeder Art, garnirte Vorhänge u. diverse Kunststickereien in reicher Auswahl.'

Advertisement for 'Wie schreibe ich meine Briefe?' by Constanze von Franken. Text includes 'Preis: brosch. M 3 50 feinst geb. M 4 50' and 'Verlag v. Levy & Müller Stuttgart'.

Advertisement for stockings, 'Strümpfe zum Anwehen'. Text includes 'von Wolle, Baumwolle und Seide, jeder Farbe, auch gestricke, übernimmt die renommirte Strümpfwarenfabrik von Kreyszig & Sohn, Berlin, Leipziger Str. 165.'

Advertisement for 'Teppiche!' by Emil Lafèvre. Text includes 'feinere Teppiche, Prachtexemplare, 4 5, 6, 8, 10 bis 100 Mart. Prachtatolosa gratis. BERLIN S., Oranienstr. 158.'

Large advertisement for 'Hausliche Kunst' by Frieda Lipperheide. Text includes 'Herausgegeben von Frieda Lipperheide Mit 585 Illustrationen.' and a list of 32 items for sale, such as '1. Malereien für Sächer auf Seide, Gaze etc.', '2. Holy-Malerei', etc.

Aufruf.

Allenthalben regen sich jetzt Herzen und Hände, um den Schäden, an denen unsere Zeit krankt, mit wirksamer Hilfe entgegen zu treten. Allen Einsichtigen ist die Thatsache unverschlossen, daß der Baum unseres Volkslebens an der Wurzel krankt, und daß eine Erneuerung von unten herauf noth thut, um der Volksseele die Ruhe zu geben, ohne welche keine Nation ihre Kulturmission zu erfüllen vermag. Aber alle gesetzgeberische Fürsorge für das Wohl der arbeitenden Klassen, alle Wohlfahrts-Einrichtungen staatlicher Natur, alle Opferwilligkeit seitens der Gemeinden reicht nicht hin, um das zu geben, was fehlt, und so gewaltige Ergebnisse auch der in unseren Tagen blühende Wohlthätigkeitssinn erzielt hat, es sind noch Lücken vorhanden, zu deren Ausfüllung das Volk — ob arm, ob reich — selbst Hand anlegen muß.

Der Deutschen Reichsfachschule gebührt das Verdienst, auf den erheblichsten der vorhandenen Mängel die öffentliche Aufmerksamkeit in allen Theilen unseres Vaterlandes hingelenkt zu haben: auf die Unzulänglichkeit der Waisen-Versorgung. — Vieles Hundert Gemeinden fehlt es an den nothwendigsten Mitteln, um den verwaisten Kleinen den gesetzlich vorgezeichneten Schutz gewähren zu können; Tausende von Kindern verfallen ohne ihre Schuld und ohne das Verschulden der Ortsbehörden dem körperlichen und seelischen Untergange. Hilflos verweilen unzählige kleine Menschenblüthen, und der Staub des alltäglichen Lebens erstickt all die schönen Keime, die nach göttlicher und menschlicher Ordnung Früchte tragen sollten zum Wohle des Staates und der Gesellschaft. Hier Wandel zu schaffen, hat die Reichsfachschule unternommen, indem sie aus der Sammlung und Verwerthung scheinbar werthloser Gegenstände, wie Cigarren-Ab-schnitte, Cigarrenbänder, Staniol, Flaschenkapseln, Korke, alte Glacé- und Wildleder-Handschuhe, Blei (Blomben, Theeblei), Briefmarken (in- und ausländische), alte Münzen, Fischbein u. dergl. m., sowie aus kleinen, nach Pfennigen zählenden Geldspenden bisher die Mittel zum Bau und zur Sicherstellung von drei Waisen-häusern in Lehr, Magdeburg und Schwabach aufgebracht hat, in welchen zur Zeit nahezu 200 Kinder, Knaben und Mädchen, aus allen Theilen Deutschlands Unterkommen gefunden haben, wo sie ohne Unterschied des kirchlichen Bekenntnisses, aber mit voller Berücksichtigung desselben, Erziehung und Pflege erhalten, wo der Sinn für das Vaterland und seinen Herrscher, die Liebe zu Gott und den Menschen in ihnen geweckt und gestärkt wird, wo sie Unterricht und Ausbildung empfangen, und von wo aus bereits etwa 140 Kinder nach sorgfältiger Wahl den verschiedensten Berufsarten zugeführt worden sind, ausgerüstet mit der inneren Grundlage, die sie befähigt, brauchbare und nützliche Glieder an dem Körper unseres Volkes zu werden und die Säulen der öffentlichen Ordnung zu stützen.

Reicher Segen hat auf der Arbeit der Reichsfachschule geruht, fast 1 1/4 Millionen Mark sind im Laufe von 13 Jahren tropfenweise den Sammelstellen des genannten Wohlthätigkeits-Vereins zugestossen, aber noch fehlt viel — viel — und manchem Hilferuf muß leider die Erhöhung versagt werden. Darum bitten wir alle Vaterlandsfreunde: „Helft bei dem Werke! Die Reichsfachschule nimmt Alles dankbar entgegen: Geldbeiträge und Sammel-Gegenstände der oben bezeichneten Art: auch die kleinste Gabe wird für den Geber zum Segen!“ —

Die „Reichs-Oberfachschule in Magdeburg“ und der „Verband Berlin der Deutschen Reichsfachschule“ (Geschäftsstelle Berlin W. Taubenstr. 19) sind zur Ertheilung von Auskunft und Annahme von Gaben gern bereit.

Im Abdruck und Verbreitung wird dringend gebeten.

Mandelkleie
mit
Veilchengeruch
macht die Haut geschmeidig und erhält den Teint jugendfrisch
Vollständiger Ersatz für Seife und Puder.
Alleinige Erzeuger:
A. Motsch & Co
WIEN, I. LUGECK N. 3

Generaldepot bei **J. Prochownik**, Berlin S.W., Ritterstr. 48.

C. L. Flemming
Globenstein b. Schwarzenberg i.S.
empf.:
Wagen
bis 12 Ctr.
m. abgedr.
Eisenach.
gut beschlag.
nur solid.
25 35 50 75 100 kg Trakt. etc.
5.50 8.50 11.— 14.— 16.50 Mk. gestrich.
Haus- und Kitchengeräthe;
Hobelbänke; Vogelbauer u.s.w. u.s.w.
Man verlange Preisliste.

Congo-Socken,
direkt ohne Zwischenhandel.
Erhitzen den Fuß nicht, gehen nicht, bleiben frisch weich.
Für empfindliche Füße die größte Annehmlichkeit. Beim Marsche unentbehrlich.
SCHUTZ-MARKE
Seit 19 Jahren eingeführt. — Nachbestellungen sicher.
Verband von 1/2 Dbd. ab gegen Nachnahme.
Für kleine, mittlere und große Füße.
Dbd. Paar sein mittelstark Mark
BR. 13.— BR. 14.— BR. 15.—

Hermsdorfschwarze Strümpfe
aus eigener Strickerlei zu Fabrikpreisen:
Fußlänge cm 12 14 16 18 20 22 24 26
Q. I. Exp. Paar 4.90 6 7.40 8.90 9.40 10 11 11.50
II. „ „ 8.00 11.50 14 17 18 19 21 22
Strümpfe, anfüßen bereitwill. Alle sowohl
Chemnitzer Strümpfwaaren; Fabrikpreis.
M. V. Jaeger, Chemnitz.
Strümpfw-Fabrik u. Versand, „Jaegerhaus“.

Glasen-Nachtlichte,
entworfen von 1892. 4 mal geblitzt, silberne Metall-Ausführung, 1000 und 1500er 1902
Für willkommene Zierde der
Pforten in jeder Einrichtung.
Überall vorrätig.

Frauen-Schönheit!
Eau de Lys
de Lohse,
das reellste Hautreinigungsmittel und Schutzmittel gegen
Sommerprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken etc., macht die Haut blendend weiß, weich u. geschmeidig u. verleiht derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen. In Originalflaschen à M. 3.— (weiß, rosa, gelb).
Lohse's Giliemilch-Seife, — unvergleichlich zur Pflege der Haut — die mildeste Toiletten-Seife, frei von jeder Schärfe — à Stück 75 Pf., 6 Stück M. 4; parfümirt in Rosen u. Veilchen 3 Stück M. 3.—, in türk. Rosen, Iris u. Chypre à St. M. 2.25, 3 Stück M. 6.—.
Lohse's Giliemilch-Puder, feiner und weicher als alle Puder; in weiß, rosa, chamois und gelb, à Schachtel M. 3.— kleinere à M. 1.50.
Lohse's „Zucarnal“ eine vorzügliche, unschädliche Flüssigkeit, giebt dem Teint ein schönes, natürliches Colorit, unveränderlich bei Einwirkung von jedem Licht, Transpiration u. selbst v. Regen. — à Original-Flasche M. 2.—
Gustav Lohse,
Königl. Hoflieferant,
Berlin W, Jägerstraße Nr. 46.
Neueste Preis-Verzeichnisse sämmtl. Parfümerien, Toilette-Seifen, Toilette-Artikel f. d. einfachsten sowie elegant. Toilette-Tisch u. f. die Reise kostenfrei. Aufträge nach aussorhalb prompt.

DA menkleider etc. bestickt, soutachirt, verperlt, appliqué etc. s. preiswerth
Cl. Wolter, Berlin, A. d. Jerus.-Kirche 2.

G. E. Höfgen
Dresden-N., Königsbrückerstr. 56
Fabrik für
Kranken-Fahrstühle
bequem, leicht handlich, solid gebaut u. von geschmackvoll. Aussehen in verschiedenen Systemen u. Grössen zum Preise von 36—250 Mk.
Kinderwagen
mit und ohne Gummibekleidg., das Vorzüglichste für gesunde wie kranke Kinder. Preise v. 12—120 Mk.
Bettstellen
für Kinder bis zu 12 Jahren. Ausserordentl. pract. und elegant in verschiedenen Grössen. Sicherste Lagerstätte, besonders f. kleinere Kinder. Preise v. 12—60 Mk. Illustriertes Preisbuch frei.
Export. Detail.

Prämirt Brüssel 1876. Stuttgart 1881. Porto Alegre 1881. Wien 1883.
Burk's Arznei-Weine.
In Flaschen gleiche Preise in
à ca. ganz
100 Gr. Deutsch-
250 „ land.
700 „
C. H. BURK STUTTGART
Schütz-Mark.
Mit edlen Weinen bereitet, Appetit erregend, allgemein kräftigend, nervenstärkend und blutbildend diätetische Präparate.
Von vielen Aerzten empfohlen:
Burk's Pepsin-Wein (Essenz),
Verdauungsflüssigkeit.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.
Burk's China-Malvasier,
Ein delikates Tonicum
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—,
Burk's Eisen-China-Wein,
wohlschmeckend und leichtverdaulich.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.
Zu haben in den Apotheken Deutschlands u. vieler grösseren Städte des Auslandes.
Man verlange ausdrücklich:
„Burk's Pepsin-Wein“
„Burk's China-Malvasier“
etc. etc. und beachte obige Schutzmarke und die Firma
C. H. Burk, Stuttgart.
Export nach überseeischen Ländern.

Für Modistinnen.
Posamenten-Fabrik
Anton Oehler
LEIPZIG
Eigene Passementerien | nach jeder
Anfertigung | Kleiderstickereien | Modenzeitung.
Spitzen — Spitzen-Galons.

Krankenfahrstühle Ruhestühle, Kranken-Möbel aller Art.
Für Herz-, Asthmaleidende, Wöchnerinnen etc. empfehle weich gepolterte, bis zur Sitzhöhe mehr als 15 fach verstellbare Sprungfeder-Keilkissen mit gutem Dreilbezug. Der Kranke kann sie selbst leicht verstellen. Preis 22 Mk. inkl. Verpackung. Bei vorheriger Geldsendung franko jeder Poststation. Bettbreite ist anzugeben. Absendung sofort.
Kataloge gratis
R. Jaekel's Kranken-Möbel-Fabrik, Berlin SW., Markgrafenstr. 20.

Seidenstoffe,
gediegenste Neuheiten für die Saison.
Taffetas damier, quadrillé, chiné, jaspé, barré etc.
billig, geschmackvolle Dessins. Muster umgehend. Sendungen zoll- und portofrei.
Fouardseide,
J. Spoerri, Kappelerhof, Zürich.

Seiden-Imitation
verbürgt waschecht, ca. 100 cm Stoffbreite, Meter nur 1,20 Mark.
Proben portofrei.
Francke & Co., Gnadefrei, Schles.
Weberei und Versandhaus.

Buxtehuder Nudeln
von F. L. Hastedt, Buxtehude,
Specialität feinste Eiernudeln.

Spemann's
Illustrirte
Beitrag
für das
deutsche
Haus
VOM FELS Z. MEER

steht in der ersten Reihe der deutschen Monatschriften und möchte den geistigen Mittelpunkt der gebildeten deutschen Familie bilden. Um dies zu erreichen und um die bedeutendsten Kräfte auf litterarischem und künstlerischem Gebiete zur Mitwirkung heranzuziehen, scheidet die Verlagsbehandlung weder Mühe noch Kosten. Vom Fels zum Meer erscheint seit seinem ersten Jahrgang in zwei Ausgaben: in 26 Halbmonatsheften à 50 Pfennige und in 13 Monatsheften à 1 Mark. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Schering's Pepsin-Essenz
nach Vorschrift v. Prof. Dr. Oskar Liebreich. Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen u. Trinken u. s. w. werden durch diesen angenehm schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Fl. 1 Mk. 50 Pf. und 3 Mk. Bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt.
Schering's Grüne Apotheke in Berlin N., Chausseestrasse 19. (Fernsprech-Anschluss.)
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und grösseren Drogenhandlungen.

Verlange
Stollwerck'sche
CHOCOLADE
Überall käuflich v. M. 1.20 1/2 Ko. an aufwärts.